

Das wollen wir in Bayern: **Sozialer Zusammenhalt. Miteinander. Füreinander.**

1 Wir haben es selbst in der Hand, in welcher Gesellschaft wir leben wollen.
2 Finden wir uns mit Ungerechtigkeiten ab oder gestalten wir? Schauen wir
3 zu, wie immer mehr Menschen abgehängt werden oder nehmen wir
4 möglichst alle mit? Ja, es lässt sich etwas tun gegen steigende Mieten,
5 schlechte Arbeitsbedingungen, überforderte Familien, schlechte
6 Bedingungen für Behinderte sowie gegen Ausgrenzung und Hass. Wir
7 müssen es nur wirklich wollen. Wir müssen es gegen diejenigen
8 durchsetzen, die es anders wollen. Wir Sozialdemokratinnen und
9 Sozialdemokraten setzen auf **sozialen Zusammenhalt**, auf mehr
10 **Miteinander, füreinander** da sein. Das ist unser Weg. Und so wollen wir
11 leben:

12

13

14

15 **GUT WOHNEN**

16

17 Unsere Städte und Gemeinden sind für die Menschen mehr als Stein und
18 Beton: Sie sind Heimat und Zuhause. Jeder von uns hat einen Anspruch
19 auf eine angemessene Wohnung. PolizistInnen und ErzieherInnen z.B.
20 können sich leisten, dort zu wohnen, wo sie arbeiten, und wenn es in der
21 Münchner Innenstadt ist. Junge Leute können sich eigene vier Wände
22 leisten. Niemand muss fürchten, ausziehen zu müssen, weil der Vermieter
23 eine Luxussanierung plant. Wer in seiner vertrauten Umgebung bleiben
24 will, bleibt in seiner vertrauten Umgebung, auch wenn die Mobilität
25 eingeschränkt ist. Es gibt mehr Fahrstühle, vom Keller bis zum
26 Dachboden. Bayern ist barrierefrei.

27

28 Die ländlichen Regionen sind wichtig für Bayern. Deshalb wird alles dafür
29 getan, dass die Vorteile des dortigen Wohnens überwiegen und nicht die
30 Nachteile. Der Internetanschluss ist so schnell wie in der Stadt, die
31 ärztliche Versorgung vielfältig und zuverlässig, der Öffentliche Nahverkehr
32 ist gut ausgebaut und es gibt genügend Einkaufsmöglichkeiten. Junge
33 Menschen müssen wegen Job und ihrer Zukunft nicht mehr weg in die
34 Stadt ziehen. Die Kommunen haben Spielräume, um das Leben so zu
35 gestalten, wie ihre Bürgerinnen und Bürger das wollen.

36

37

38 **GUT WOHNEN** klappt so:

39

- 40 ▪ staatliche Wohnungsbaugesellschaft
- 41 ▪ sozial orientierter Wohnungsbau für alle Menschen
- 42 ▪ Mieten begrenzen
- 43 ▪ Schutz vor Zweckentfremdung und Luxussanierung
- 44 ▪ Aufzug statt Auszug
- 45 ▪ Nahversorgung erhalten
- 46 ▪ Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs
- 47 ▪ Mehr Geld von Bund und Land für Städte und Gemeinden
- 48 ▪ Zusätzlich geförderte Wohnungsbaugenossenschaften

49

50

51

52 **ZEIT FÜR DIE FAMILIE**

53

54 Für die Kinder gibt es auf Wunsch garantiert einen Platz in Krippe,
55 Kindergarten, Hort und gutem Ganzttag. Mit vielen gut ausgebildeten und
56 gut bezahlten Erzieherinnen und Erziehern. Gebührenfrei. Und möglichst

57 so lange, wie es für die Eltern der Arbeit wegen erforderlich ist. Das gilt
58 natürlich auch auf dem Land. Nicht in jedem Ort wird es eine
59 wunschgemäße Betreuung geben, aber in angemessener Nähe. Dafür
60 sorgen die Kommunen gemeinsam.

61

62 Familien mit Kindern werden gefördert, ob die Eltern verheiratet sind oder
63 nicht. Es gibt deshalb kein Ehegattensplitting mehr, sondern
64 Familiensplitting. Schließlich kommt es auf die Kinder an. Der Staat
65 mischt sich nicht ein, wer miteinander lebt und wer einander heiratet. Wir
66 entscheiden selbst, was gut für uns ist.

67

68 Wer alt ist, kann mit Menschen jeden Alters zusammen leben. In
69 sogenannten Mehrgenerationenhäusern, in Senioren-WGs oder wie auch
70 immer. Wenn jemand pflegebedürftig wird, geht's nicht gleich ins Heim.
71 Für die Angehörigen ist es ein Leichtes, vom Arbeitgeber eine Auszeit für
72 die häusliche Pflege zu bekommen. Überall gibt es Beratungsstellen und
73 Pflegestützpunkte, die Fragen zur Pflege beantworten. Familiensinn lässt
74 sich leben.

75

76 Arbeit ist auch sonst flexibel, ohne deshalb unsicher zu sein. Eltern haben
77 z. B. einen Anspruch darauf, jeweils nicht mehr als 30 Stunden pro
78 Woche arbeiten zu müssen. Da bleibt Zeit genug für Familie, Freunde,
79 Sport, Verein und ehrenamtliche Arbeit – oder einfach Erholung. Und es
80 geht gerecht zu: Partner packen bei der Erziehung der Kinder jeweils
81 gleich viel an.

82

83

84 **ZEIT FÜR DIE FAMILIE** klappt so:

85

86

- Mehr Zeit mit der Familienarbeitszeit

- 87 ▪ Elternzeit wird partnerschaftlich geteilt
 - 88 ▪ Familiensplitting bei der Steuer
 - 89 ▪ Bildung für alle, von Anfang an und kostenfrei
 - 90 ▪ Jeder Mensch entscheidet selbst, ob und wen er heiraten möchte
 - 91 ▪ Mehrgenerationenhäuser, Senioren-WGs und mehr...
 - 92 ▪ Anspruch auf Zeit für die Pflege
 - 93 ▪ Netzwerk von Beratungsstellen/Alten-Service-Zentren und
 - 94 ambulanten Diensten
 - 95 ▪ Hospizabteilungen in Klinken und Pflegeheimen
-

96

97 **GUTE ARBEIT FÜR ALLE**

98

99 Frauen und Männer verdienen für gleiche Arbeit gleich viel Geld.

100 Überhaupt verdienen alle für gleiche Arbeit gleiches Geld – was auch
101 sonst? Zeitarbeit und Werkverträge soll es weiter geben können, aber
102 nicht als Konstrukt, um Druck auf die Beschäftigten zu machen. Azubis
103 bekommen einen Mindestlohn und müssen nicht länger für ihre
104 Ausbildung draufzahlen. Und Praktikanten werden natürlich angemessen
105 entlohnt.

106

107 Neuerdings ist viel von digitaler Arbeit die Rede. Das macht uns keine
108 Angst. Für uns sind die Chancen größer als die Risiken. Aber wir
109 brauchen Regeln, im Sinne der gesamten Gesellschaft, nicht allein des
110 Kapitals. Viele von uns werden z. B. mehr zu Hause arbeiten. Die dort
111 geleistete Arbeit wird genauso entlohnt und abgesichert wie in der Firma.
112 Betriebsräte und Gewerkschaften achten darauf, dass mehr Flexibilität
113 nicht zu Lasten der Beschäftigten geht. Und weil Bildung wichtiger denn je
114 ist, gibt es einen Anspruch auf Aus- und Weiterbildung.

115

116 Junge Leute haben die Sicherheit, ihr Leben nach ihren Vorstellungen
117 planen zu können. Keine sinnlosen Befristungen mehr. Keine ewigen
118 Praktika. Keine Unsicherheiten. Flexibilität ist gut, da, wo wir es wollen,
119 nicht wo sie ein Zwang ist.

120

121

122 **GUTE ARBEIT FÜR ALLE** klappt so:

123

- 124 ▪ Gleiches Geld für gleiche Arbeit
- 125 ▪ Mindestausbildungsvergütung für Azubis
- 126 ▪ Leiharbeit begrenzen
- 127 ▪ Mitbestimmung ausbauen
- 128 ▪ Tarifautonomie stärken
- 129 ▪ Flexibilität verhandeln, nicht diktieren
- 130 ▪ Anspruch auf Aus- und Weiterbildung
- 131 ▪ Alle absichern: ArbeitnehmerInnen & Selbstständige
- 132 ▪ Verstärkte Förderung von Arbeitsplätzen für Menschen mit
133 Behinderung

134

135

136

137 **GELINGENDE INTEGRATION**

138

139 Füreinander da sein, das machen wir – auch wenn wir Menschen noch
140 nicht lange kennen. Gerade suchen viele Menschen Schutz bei uns und
141 viele packen an, ehrenamtlich, in ihrer Freizeit, damit das klappt. Klar, da
142 kann es auch mal zu Problemen kommen. Aber niemandem geht es
143 durch die Flüchtlinge schlechter. Nichts funktioniert besser, wenn alle
144 gleich aussehen oder die gleichen Namen tragen. Faire Chancen und
145 gleiche Rechte, das ist, was wir brauchen.

146

147 Unterm Strich profitiert unsere Gesellschaft von der Zuwanderung. Junge
148 qualifizierte Leute bringen unsere Wirtschaft voran und zahlen in Zukunft
149 die Rente mit. Unser Land wird bereichert, vor allem auch kulturell.

150

151 Es ist nicht wichtig wo du herkommst, sondern wie du dich einbringst und
152 was du aus dir machst. Das gilt für alle. Leben ist nicht nur Schicksal. Es
153 lässt sich viel draus machen.

154

155

156 **GELINGENDE INTEGRATION** klappt so:

157

- 158 ▪ Sprach- und Integrationskurse
- 159 ▪ Gleiche Chancen und Mitmachmöglichkeiten für alle
- 160 ▪ Plätze in Kitas
- 161 ▪ Schulen mit ausreichend Lehrerinnen und Lehrern
- 162 ▪ Wohnungsbau, staatlich und gefördert
- 163 ▪ Arbeit und Ausbildung

164

165

166

167 **Das alles stellen wir uns nicht nur vor. Das alles packen wir an.**

168 **Wir lassen uns leiten von einer Politik für alle Menschen statt für**
169 **wenige Profiteure.**

170 **Sozialer Zusammenhalt. Miteinander. Füreinander.**

171 **Das ist es, was wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten**
172 **wollen. Das ist unser Weg.**

173 **Das ist es, was wir gemeinsam hinbekommen.**